

Mit 17 Jahren fielen mir die ersten Haare an der Stirn aus. Mittlerweile bin ich 32 und verfüge über sehr ausgeprägte Geheimratsecken und mein Haaransatz ist ca. 2 cm die Stirn hochgewandert. An den übrigen Kopfpfortien haben sich noch keine lichten Stellen gebildet. Um dies auch in Zukunft zu verhindern nehme ich seit ca. 1 Jahr Finasterid. Da ich jedoch auch gerne wieder aufgefüllte Geheimratsecken hätte, behandelte ich diesen Bereich kürzlich mit Minoxidil mit der Hoffnung den Haarwuchs dort zu stimulieren. Minoxidil wird im Allgemeinen als Haarwuchsmittel für die Vertex Region beschrieben. Die Behandlung von Geheimratsecken wird weder empfohlen noch wird davon abgeraten. Meine Erfahrungen mit der Minoxidil-Behandlung von Geheimratsecken sind in diesem Bericht geschildert.

Kauf des Minoxidils

In Deutschland ist der Wirkstoff Minoxidil in der Apotheke erhältlich. Dort wird es als 5 prozentige Tinktur unter dem Produktnamen Regaine 5%-Lösung des Herstellers Johnson & Johnson verkauft. Der Preis für eine Monatsration (60 ml) ist mit 45 Euro jedoch abschreckend hoch. Über das Internet kann man Minoxidil deutlich günstiger erwerben. 3 * 60 ml des Herstellers Kirkland Signature kosten ca. 30 Euro. Damit ist dieses Angebot deutlich günstiger als das in der Apotheke erhältliche Produkt. Über die Qualität der beiden Produkte zueinander gibt es leider keine Informationen.

Anwendung des Minoxidils.

Der Hersteller empfiehlt die Anwendung von täglich 1 ml Lösung. Um dieses Volumen abzumessen ist dem Produkt eine Pipette beigelegt, die bis zur 1 ml Markierung gefüllt wird. Aus der Pipette heraus wird die Lösung auf die zu behandelnden Kopfstellen geträufelt und anschließen einmassiert. Der komplette Vorgang dauert wenige Minuten.

Wirkung

Die Anwendung der Lösung führte nach einigen Tagen zu einer deutlichen Rötung des Anwendungsbereiches. Die Rötung wurde von einem starken Haarausfall in dieser Kopffregion begleitet, so dass ich die Behandlung nach 3 Wochen eingestellt.

Fazit

Minoxidil als Behandlungsmittel für Geheimratsecken hat sich in meinem Fall nicht bewährt. In der Packungsbeilage wird der vermehrte Haarausfall an behandelten Arealen einerseits als positives Signal bewertet, mit der Begründung, dass die alten Haare abgestoßen werden und sich neue Haare nachbilden. Andererseits rät die Packungsbeilage bei auftretender Rötung auch zum Einstellen der Behandlung. Aufgrund des starken Haarausfalls der Behandlungsregion und der Ungewissheit ob die ausgefallenden Haare wieder nachwachsen, hab ich die Behandlung vorzeitig abgebrochen.